

Dorf Beiz Wildberg schliesst

«Zu fünf können wir den Betrieb nicht stemmen»

Am 17. Juli heisst es Lichterlöschen in der Dorf Beiz Wildberg. Die Arbeit war auf zu wenige Schultern verteilt.

Bettina Schnider, Montag, 06. Juli 2020, 08:32 Uhr

In weniger als zwei Wochen wird die Dorf Beiz Wildberg bereits wieder Geschichte sein. Das Lokal, das im Februar dieses Jahres eröffnet wurde, muss seine Tore bereits wieder schliessen. Am 17. Juli wird zum letzten Mal in der Beiz Kaffee ausgeschenkt. Doch nicht etwa ein Mangel an Gästen zwingt die Betreiberinnen in die Knie, sondern fehlende Helfer.



Am 17. Juli ist Schluss in der Dorf Beiz Wildberg

«Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir nicht weitermachen, wenn wir nicht genügend Leute haben, die mithelfen», erklärt Carmen Schiesser, eine der vier Initiantinnen der Beiz und Präsidentin des Vereins Dorf Beiz Wildberg. Und genau dieser Fall ist nun eingetreten.

Testphase vorzeitig abgebrochen

Schon bei der Wiedereröffnung Anfang Juni nach der corona-bedingten Schliessung war Schiesser

skeptisch, ob sich wieder genügend Freiwillige melden. «Viele Helfer haben sich wie verflüchtigt», meint die Vereinspräsidentin. Die Initiantinnen hätten alles probiert und Aufrufe gestartet. «Doch es gab kaum Rückmeldungen, es besteht offensichtlich kein Interesse zu helfen.» Also blieb die Arbeit an fünf Personen aus dem Kernteam hängen.

«Wir werden weiterhin unser Ziel verfolgen, einen Treffpunkt im Zentrum von Wildberg zu schaffen.»

*Carmen Schiesser,
Präsidentin Verein Dorf Beiz Wildberg*

Aus diesem Grund ist nun vorzeitig Schluss. Eigentlich hätten die Initiantinnen vorgehabt, die Beiz bis mindestens im Oktober zu betreiben. «Wir wollten ja auch testen, ob es sich sogar lohnen würde, dass jemand in einem kleinen Pensum das Lokal betreibt», sagt Schiesser. Doch dazu kommt es nun nicht. Die Last auf den Schultern der freiwilligen Helfer ist zu gross. «Zu fünf können wir den Betrieb nicht stemmen.»

Interesse von Gästen besteht

Der Verein bleibt vorerst bestehen. «Und wir werden weiterhin unser Ziel verfolgen, einen Treffpunkt im Zentrum von Wildberg zu schaffen», bekräftigt Schiesser. Es habe auch bereits einen informellen Austausch mit der Milchgenossenschaft Wildberg-Ehrikon gegeben, die derzeit die neue Käserei am Ortseingang baut. «Es ist aber noch alles offen. Es gibt keine konkreten Pläne.»

«Die Gästeanzahl hat sich sehr gut entwickelt, nur leider die Helferanzahl nicht.»

*Carmen Schiesser,
Präsidentin Verein Dorf Beiz Wildberg*

Sie ist der Überzeugung, dass für die Errichtung eines Cafés diverse Organisationen beteiligt sein müssen. Der Verein könnte sich eine allfällige Mitarbeit vorstellen. «Aber wir machen sicher nicht wieder alle Arbeit.»

Die Erfahrungen aus der Dorfbeiz zeigten nämlich, dass es durchaus ein Interesse an einem Treffpunkt im Dorf gebe. «Die Gästeanzahl hat sich sehr gut entwickelt, nur leider die Helferanzahl nicht», betont Schiesser. «Wenn man am

Ende fast jeden zweiten Morgen in der Beiz stehen muss, wird es einfach zu viel.»

Abschluss beim Cheebab-Fest

Bevor die Dorf Beiz Wildberg am 17. Juli zum letzten Mal öffnet, gibt es am 10. Juli einen Abschlussanlass. Auf der Wiese in der Nähe der neuen Käserei richten Roland Rüegg und weitere Verantwortliche dann in einem Zelt eine Feier aus, das Cheebab-Fest. Rüegg wird die neue Käserei in Wildberg betreiben und dort den berühmten Käse-Dönerspiess herstellen.

Die Dorfbeiz ist ebenfalls offen, mit normaler Beistuhlung. «Für Personen, die vielleicht etwas Ruhe suchen oder sich aus anderen Gründen nicht ins Festzelt trauen», erklärt Schiesser. Im Zelt selber übernimmt der Frauenverein Wildberg-Ehrikon die Bewirtung.

Danach hat die Dorfbeiz während der ersten Sommerferienwoche vom 14. bis 17. Juli zum letzten Mal geöffnet. Um 11 Uhr am Freitag ist dann Schluss. Und Wildberg steht wieder ohne Einkehrmöglichkeit da.